

Geschichte der Seelsorger in Thomasberg

Der heutige Stadtteil Thomasberg der Stadt Königswinter bestand bis nach dem 2. Weltkrieg aus 14 Ortschaften. Schon weit vor dem Kriege hatte die Bürgerschaft der gesamten Ortsteile das Bestreben, eine eigene Pfarrgemeinde mit eigener Kirche zu werden. Unterbrochen durch den Krieg wurden diese Bestrebungen später wieder aufgenommen und von Pfarrer Hans Wichert von der zugehörigen Pfarrgemeinde Oberpleis (Muttergemeinde) sehr unterstützt. Die seelsorgerischen Tätigkeiten sowie die Einsetzung der Geistlichen stellt sich wie folgt dar:



Pfarrer Hans Wichert

Ostern und Weißer Sonntag 1945 –

Pfarrer [Hans Wichert](#) von Oberpleis liest eine heilige Messe auf dem Schulhof in Thomasberg.

Johannes Wichert, geb. am 18.07.1897 in St. Goar/Rheinland, Priesterweihe am 13.08.1922 im Dom zu Köln, Pfarrer von Oberpleis von 1944 bis 1967, gestorben am 12.05.1967.

07.10.1945 – Erster Sonntagsgottesdienst im Saal des Thomasberger Hofes, (Wicharz).

08.10.1945 – Erzbischöfliche Behörde in Köln genehmigt regelmäßigen Gottesdienst in Thomasberg.

Jahreswende 1945/46 – Errichtung einer Notkirche im Saale Wicharz in Thomasberg.

06.01.1946 – [Hans Thomè](#), Kaplan von Oberpleis, wurde von Pfarrer Wichert mit der Seelsorge in Thomasberg beauftragt.

13.02.1949 – Vikar [Hans Thomè](#) nahm im Auftrag von Pfarrer Wichert den ersten Spatenstich für die neue Kirche in Thomasberg vor.

12.06.1949 – [Walter Bieroth](#), Kaplan an der Pfarrkirche in Oberpleis, legte als vikarius expositus in Thomasberg den [Grundstein zur neuen Kirche](#). Er blieb bis 1952 Seelsorger in Thomasberg, wurde dann Pfarrer in Neuhonrath und verstarb dort am 11.10.1977. In Thomasberg wurde er von [Hans Thomè](#) abgelöst.

19.03.1950 – Prälat und Domkapitular [Peter Bucholz](#) nahm die feierliche Benediktion des neuen Gotteshauses vor.

01.04.1953 – St. Joseph Thomasberg wurde abhängiges Pfarr-Rektorat von Oberpleis und [Hans Thomè](#) übernahm das neue Rektorat vorläufig als vikarius expositus, dann als erster Rektor im Rektorat St. Joseph, Thomasberg. Rektor [Thomè](#) wurde im September 1954 zum Pfarrer von Marienfeld im Dekanat Neunkirchen ernannt. –



Pfarrer Paul Walter Bieroth

26.01.1956 – Laut Urkunde der Erzbischöflichen Behörde wurde das bisher abhängige Rektorat zur selbständigen Rektoratspfarre erhoben.

12.04.1956 Der bisherige Rektor [Hans Schürmann](#) wurde zum ersten Pfarrer der neuen Rektoratspfarre ernannt.

[Hans Schürmann](#), geboren am 18.08.1907, Priesterweihe am 23.07.1936, Kaplan von 1936 bis 1948 an St. Georg in Essen-Heisingen, Kaplan von 1948 bis 1954 an St. Gereon in Köln-Merheim, Rektor des Pfarr-Rektorats in Thomasberg von 1954 bis 1960. Ab 1960 Pfarrer von Straberg (Dekanat Zons). Gestorben am 27.04.1969.

11.07.1960 – Herr Pater [J. Rodenbach](#), S.J. wurde als Nachfolger von Pfarrer [Schürmann](#) ernannt. Er verzichtete jedoch wegen Krankheit auf die Stelle.

19.07.1960 - [Heinrich Hambüchen](#), Pfarrer von Ittenbach, erhielt seine Ernennung als Rektorats-Pfarrverweser von Thomasberg.

[Heinrich Hambüchen](#), geboren am 21.08.1897, Priesterweihe am 13.08.1922, Pfarrer in Ittenbach 43 Jahre lang, verstorben am 19.01.1985.



Prälat Peter Bucholz

19.08.1960 - [Herbert Riem](#), Kaplan aus Düsseldorf, wurde zum Rektoratspfarrer von Thomasberg ernannt und am 16.10.1960 von Dechant



Pfarrer Heinrich Hambüchen



Pfarrer Herbert Riem



Pfarrer Johannes Hilbert



Pfarrer Paul Woelki

Tummer in sein Amt eingeführt.

Pfarrer Herbert Riem: Geboren am 02.11.1914, Priesterweihe 02.02.1941, Kaplan in Wuppertal-Cronenburg, St. Kunibert in Köln und St. Katharina in Düsseldorf-Gerresheim, Rektoratspfarrer in St. Joseph, Thomasberg ab 19.08.1960, Pfarrer der selbständigen Pfarrei St. Joseph; Thomasberg ab 01.05.1977, verstorben am 20.10.1980. In der Amtszeit von Pfarrer Riem wurden u.a. folgende Baumaßnahmen durchgeführt: 1961/62 Bau des neuen Pfarrhauses, 1964 bis 70 Neubau Pfarrheim, 1966 bis 70 Erweiterung der Kirche, Anschaffung und Installierung einer Orgel der Firma Stahlhut, Aachen, 1973 Anschaffung und Installierung von 4 Glocken der Firma Petit & Edelbrock, Gescher (Westfalen). Außerdem zum 01.04.1974 Übernahme der Trägerschaft und Inbetriebnahme eines neuen Vier-Gruppen-Kindergartens, der von der Stadt Königswinter erbaut wurde.

1971 – [Johannes Hilbert](#) Pfarrer und Erzbischöflicher Rat, wird zum Subsidiar an St. Joseph, Thomasberg ernannt. Er verlässt in 1975 Thomasberg und geht nach Rheinbreitbach.

Johannes Hilbert, geboren am 25.02.1899, Priesterweihe am 12.03.1930, Subsidiar in Thomasberg von 1971 bis 1975, Subsidiar in Rheinbreitbach ab 1975, verstorben am 14.04.1988.

15.10.1975 – [Josef Bonk](#), Pfarrer und Erzbischöflicher Rat, wurde Subsidiar an St. Joseph, Thomasberg.

04.06.1978 – Verabschiedung von Pfarrer Bonk. Er ging in den Ruhestand. Am 29.03.1977 erhob Kardinal Josef Höffner, Erzbischof von Köln, die Rektoratspfarre St. Joseph, Thomasberg zur Kanonischen Pfarrei. Rektoratspfarrer Heribert Riem wurde zum Pfarrer von Thomasberg ernannt, nachdem das Rektorat selbständige Pfarre geworden war. Pfarrer Heribert Riem verstarb am 20.10.1980 plötzlich und unerwartet im Alter von 66 Jahren.

Am **28.11.1980** wurde [Paul Woelki](#), bisher Pfarrer von Radevormwald, zum Pfarrer von St. Joseph, Thomasberg ernannt. Er ist derzeitiger Pfarrer der fusionierten Pfarrgemeinde St. Joseph und St. Judas Thaddäus Thomasberg-Heisterbacherrott.

Paul Woelki, geboren am 16.09.1932, 1955 bis 1961 Theologiestudium in Bonn und Köln, 02.02.1961 Priesterweihe im Kölner Dom durch Kardinal Frings, ab 02.02.1961 Kaplan an St. Quirin, Neuß, ab 24.01.1967 Kaplan an St. Michael - Langenfeld / Velbert, ab 06.02.1971 Pfarrer an St. Marien in Radevormwald, am 28.11.1980 Ernennung zum Pfarrer von St. Joseph, Thomasberg, am 05.11.1984 Ernennung zum Pfarrer von St. Judas Thaddäus-Heisterbacherrott, ab 01.01.1999 Pfarrer von St. Joseph und St. Judas Thaddäus, Thomasberg-Heisterbacherrott, am 01.07.2003 Verlängerung der Amtszeit.

In der Amtszeit von Pfarrer Woelki wurden u.a. folgende Baumaßnahmen und Anschaffungen getätigt: 1981 Instandsetzung Pfarrhaus, 1981 Anschaffung und Installation eines Kreuzweges in Bronze, 1983/84 Instandsetzung Küsterhaus (späteres Miethaus), 1984 Kauf und Installation eines großen Bronzekreuzes im Altarraum, Aufstellung eines Bronze-Osterleuchters, 1986/87 Dachsanierung Kindergarten, 1987/89 Instandsetzung Kirche, Wandisolierung und neues Dach und Pfarrheimrenovierung. 1991 bis 95 Erweiterung Pfarrheim, 1993/94 Neubau Pfarrbüro, 1993 Dachsanierung Miethaus, 1998 Erneuerung und Erweiterung der Orgelbühne für die Installation einer neuen Orgel, 1998 Bau und Inbetriebnahme der neuen [21-Register Orgel](#) von der Firma Orgelbau Klais, Bonn.

Sonstige Aktivitäten von Pfarrer Woelki:

In 1982 Einführung des Missions-Basar zu Gunsten der Andheri-Hilfe, e.V. Bonn für Indien, der mittlerweile über 20 Jahre Bestand hat und bis jetzt über 700.000,- DM für die notleidenden Menschen in Indien brachte. – Zum 01.01.1999 [Zusammenführung der beiden Kirchengemeinden](#) St. Josef, Thomasberg und St. Judas Thaddäus, Heisterbacherrott zu der neuen Pfarrgemeinde mit dem Namen St. Joseph und St. Judas Thaddäus, Thomasberg-Heisterbacherrott.

31.08.2002 Eröffnung eines [Internet-Cafés](#) im Pfarrheim Thomasberg.

15.01.2003 Bildung des [Pfarrverbandes „Königswinter am Oelberg“](#) mit den Pfarrgemeinden Ittenbach, Oberpleis, Stieldorf und Thomasberg-



Pfarrer Udo Maria Schiffers



Diakon Udo Casel



Pfarrer Markus Hoitz

Heisterbacherrott.

01.07.2003 Eingliederung der örtlichen Rendantur von St. Joseph und St. Judas Thaddäus in die Zentralrendantur in Königswinter.

01.12.2003 Internetpräsentation des Pfarrverbandes unter der Adresse www.kirche-am-oelberg.de

01.01.2005 Pfarrer Udo Maria Schiffers, seit vielen Jahren Pfarrer von Ittenbach übernimmt zusätzlich die Pfarre St. Joseph und St. Judas Thaddäus

Im Oktober des gleichen Jahres beginnt Diakon Udo Casel seinen Dienst im Pfarrverband Königswinter Am Oelberg. Sein Schwerpunkt liegt zunächst bei der Seelsorge in Thomasberg und Heisterbacherrott. Diakon Udo Casel bewohnt mit seiner Frau Karin ab August 2005 das Pfarrhaus in Thomasberg.,

Mit der Errichtung der Pfarreiengemeinschaft Königswinter Am Oelberg im Jahr 2008 wird Udo Maria Schiffers Pfarrer von allen Gemeinden im Bergbereich von Königswinter. St. Pankratius, Oberpleis, St. Margareta, Stieldorf, St. Joseph und St. Judas Thaddäus in Thomasberg/Heisterbacherrott, Zur Schmerzhaften Mutter in Ittenbach und St. Mariä Himmelfahrt in Eudenbach. Ihm zur Seite steht auch Pfarrvikar Ferdi Vater, der seinen Wohnsitz in der Vikarie von Oberpleis hat und schwerpunktmäßig in der Seelsorge in Oberpleis und Stieldorf wirkt. Pfarrer Udo M. Schiffers sieht seinen Wirkungsbereich schwerpunktmäßig in Ittenbach und Eudenbach.

Im Jahr 2011 geht Pfarrvikar Ferdi Vater in den Ruhestand und Pfarrvikar Alexander Wimmershoff zieht ins Pfarrhaus in Oberpleis und übernimmt seine Aufgabe

Im März 2014 geht Pfarrer Udo M. Schiffers in den Ruhestand. Im August tritt seine Nachfolge Pfarrer Markus Hoitz an. Er bewohnt als leitender Pfarrer das Pfarrhaus in Oberpleis. Pfarrvikar Wimmershoff zieht in eine Privatwohnung in Thomasberg.